



ATELIER SPAZIER GANG 2019

IN DER REGION HANNOVER

SO., 12. MAI | SO., 19. MAI
11-18 UHR

**HAN
NOV
ER** 



Region Hannover

**HIER GIBT ES BALD WIEDER KUNST
ZU ENTDECKEN:**

**22. ZINNOBER am 31. August und
1. September 2019**

**19. ATELIERSPAZIERGANG am
10. und 17. Mai 2020**

**Leider können nur sehr wenige Künstler-
ateliers mit Rollator oder Rollstuhl
besucht werden. Bitte erkundigen Sie sich
gegebenenfalls vorher.**

**Bitte beachten sie auch:
Das Betreten der Ateliers und Werkstatt-
gelände geschieht auf eigene Gefahr!**

Alle Angaben ohne Gewähr;
Änderungen vorbehalten

Atelierspaziergang am 12. Mai, 11-18 Uhr

Susanne Andreae , Gehrden-Redderse _____	1
Kristina Breitenbach , Barsinghausen-Kirchdorf _____	2
Vera Burmester , Hannover-Limmer _____	3
Astrid Eggert , Hannover-Kleefeld _____	4
Schirin Fatemi , Gehrden-Redderse _____	5
Mona Fischer , Gehrden _____	6
Magda Jarzabek , Hannover-Südstadt _____	7
Gunnar Klenke , Hannover-Kleefeld _____	8
Bernhard Kock , Hannover-Linden _____	9
Hanno Kübler , Hannover-Linden _____	10
Stefan Lang , Hemmingen-Westerfeld _____	11
Christiane Mauthe , Hannover, Calenberger Neustadt _____	12
Anne Nissen , Hannover-Linden _____	13
Harriet Sablatnig , Hannover-Limmer _____	14
Martin Sander , Hemmingen-Westerfeld _____	15
Katharina Sickert , Hannover-Limmer _____	16
Kathrin Uthe , Hannover-Kleefeld _____	17
Meike Zopf , Hannover-Südstadt _____	18

Atelierspaziergang am 19. Mai, 11-18 Uhr

Edin Bajrić , Hannover-Hainholz _____	19
Götz Bergmann , Hannover-Nordstadt _____	20
Anna Eisermann , Hannover-Herrenhausen _____	21
Jürgen Friede , Wedemark-Sprockhof _____	22
Elena Glazunova , Hannover-Bothfeld _____	23
Ulrike Grest , Hannover- Oststadt _____	24
Michaela Hanemann , Hannover-List _____	25
Helmut Hennig , Hannover-Herrenhausen _____	26
Alexander Kühn , Hannover-Hainholz _____	27
Angelika Mantz , Isernhagen-Süd _____	28
Gerhard Merkin , Hannover-Vahrenwald _____	29
Torsten Paul , Hannover-List _____	30
Inge Marion Petersen , Wedemark-Sprockhof _____	31
Dagmar Schmidt , Hannover-Bothfeld _____	32
Brigitte Schrage , Hannover-Hainholz _____	33
Sergej Tihomirov , Hannover-Hainholz _____	34
Megumi Yamaura , Hannover-List _____	35
Yohei Yashima , Hannover-List _____	36



Leichte Sprache

Atelier-Spaziergang 2019

Jedes Jahr im Frühling öffnen Künstlerinnen und Künstler aus der Region Hannover ihre Ateliers für die Öffentlichkeit.

Ein Atelier ist eine Kunst-Werkstatt.

Beim Atelier-Spaziergang lernen Sie die Künstlerinnen und Künstler persönlich kennen und Sie erfahren, wie ein Kunst-Werk entsteht.

So können Sie die Kunst-Werke der Künstlerinnen und Künstler besser verstehen.

Ab dem 10. Mai gibt es eine Ausstellung im Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge.

Dort bekommen Sie einen Überblick über die Künstlerinnen und Künstler, die Sie beim Atelier-Spaziergang besuchen können.





Sehr geehrte Damen und Herren,

in Zeiten von Google Earth gibt es kaum noch weiße Flecken auf der Weltkarte. Früher war das anders. Auf alten Land- und Seekarten gab es so manches Gebiet, das als Terra Incognita, als unbekannt, wenn nicht gar als gefährlich markiert war. Ungeheuer und wilde Sagen-gestalten sollten dort hausen.

Noch lange nach dem Mittelalter kostete es eine gehörige Porti-on Mut, die vertraute Heimat zu verlassen und sich ins Unbe-kannte vorzuwagen. Entdecker und Forscher machten sich aus religiösem, wirtschaftlichem oder wissenschaftlichem Interesse daran, diese Gegenden zu erkunden und zu beschreiben.

Ein Mangel an unerforschtem Neuland besteht auch heutzutage nicht, man denke nur an die Nanowissenschaften, an Medizin, Informatik und Weltraumforschung. Die Psychologie bezeichnet unbekannte Orte in Seele und Geist des Menschen als Terra Incognita.

Auch Künstlerinnen und Künstler sind Suchende und Forschen-de, stets sich selbst und die Welt neu auslotend und dem Reiz des Unbekannten folgend. Nicht wenige bezeichnen eine jede leere Leinwand als Neuland, das überraschende Entdeckungen bereithält.

In der Ausstellung zum Atelierspaziergang begegnen Ihnen ganz unterschiedliche künstlerische Interpretationen des The-mas „Terra Incognita“, und an den beiden Atelierspaziergangs-Sonntagen der Region Hannover 2019 haben auch Sie die Gelegenheit, Neues und Unbekanntes zu entdecken. Begeben Sie sich auf eine Seh-Reise und lassen Sie sich auf Ungewohn-tes ein – es wird Ihnen gefallen.


Ihr
Hauke Jagau
Regionspräsident

TERRA INCOGNITA



Illustration: grandfailure – stock.adobe.com

AUSSTELLUNG DER TEILNEHMENDEN DES ATELIERSPAZIERGANGS
Schloss Landestrost, Schlosstraße 1, 31535 Neustadt a. Rgbe.

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

DONNERSTAG, 9. MAI 2019, 19 UHR

Begrüßung: Petra Rudszuck, stellv. Regionspräsidentin

Einführung: Wilfried Köpke, Kulturjournalist

Auf vielen geografischen Karten des 16. Jahrhunderts sind diejenigen Gegenden, die noch unerforscht waren, als Terra Incognita, also als unbekanntes Gelände, bezeichnet. Im übertragenen Sinn steht der Begriff auch heute noch für Nie-Gesehenes und Unerschlossenes.

Forschungsreisende wie Marco Polo, der im 13. Jh. nach China reiste, oder Ferdinand Magellan, der sich Anfang des 16. Jahrhunderts zur ersten Weltumsegelung aufmachte und den Beweis erbrachte, dass die Erde eine Kugel ist, ließen die weißen Flecken auf den Landkarten nach und nach verschwinden. Weiterentwicklung und Fortschritt wurden ermöglicht.

Heute sind es Wissenschaftler und Künstler, die den Horizont bisherigen Wissens, Denkens und Empfindens überschreiten und Neuland entdecken. Es ist der Pioniergeist von Querdenkern und

Grenzgängern, der uns vor Augen führt, dass es Orte und Phänomene gibt, die sich bisher noch unserer Kenntnis und unserem Zugriff entziehen.

Kunst kann Perspektiven verschieben und Welten jenseits des Vertrauten entstehen lassen. Damit kann sie irritieren, überraschen, erfreuen oder verstören. Wenn sie gelungen ist, setzt sie sich im Auge fest, bringt im Kopf etwas in Bewegung und eröffnet neue Horizonte.

Die 36 Teilnehmenden des Atelierspaziergangs 2019 zeigen ihre individuellen Visionen, Kreationen und Konstruktionen. Zur Anwendung kommen können Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Video, Plastik, Objektkunst und Installation.

10. MAI BIS 16. JUNI 2019

Öffnungszeiten:

Do.-Sa. 14.00-18.30 Uhr

So. 11.00-18.30 Uhr

und zu den Konzerten

Eintritt frei



Schloss Landestrost

Der barrierefreie Zugang zur Ausstellung ist leider nur nach vorheriger Absprache gewährleistet. Kontakt unter 0511 616-26416.



Foto: Susanne Andreae

Tivoli 9, 30989 Gehrden-Redderse
susanne.andreae@arcor.de; www.susanne-andreae.de
 05108 5923

- 1968 in Köln geboren
- Studium der Freien Kunst (Malerei) an der Fachhochschule Hannover
- 2003 Diplom bei Prof. Ulrich Baehr
- Seit 1997 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen
- Seit 2010 Mitglied des BBK
- 2014 Master of Fine Arts, HS Hannover, Design und Medien

In meinen aktuellen Zeichnungen und meiner Malerei auf Papier werden Welten erforscht und konstruiert. Es eröffnen sich Dimensionen, in denen eigene Vegetationssysteme und tier-/mensenähnliche Spezies aufeinander wirken. Fluide und geometrische Formelemente treffen aufeinander, Zellveränderungen ergeben sich, neue Arten laborieren an einer unbekannteren Welt nach eigenen Gesetzen. Zeichnerisch-fließend erfinde ich neue Phänomene – in ambivalenter oder absurder Schönheit.

Susanne Andreae

Gast: Schirin Fatemi



S 1/Haltestelle Kirchdorf Bahnhof, dann Bus 560 Richtung Empelde/Haltestelle Redderse;
 Stadtbahn 9/Haltestelle Empelde, dann Bus 560 Richtung Barsinghausen/Haltestelle Redderse



Foto: Lutz Heckler

Landstraße 62, 30890 Barsinghausen-Kirchdorf
kristina.breitenbach@gmail.com; www.kristinabreitenbach.de
 05105 58025

- 1944 in Bruck an der Mur (Österreich) geboren
- 1996-2001 Studium an der Fachhochschule Hannover, Studienfach Bildende Kunst
- 2001 Diplom
- 2001-2002 Studium an der Königlichen Kunsthochschule Stockholm
- Studienaufenthalte in Italien und Schweden
- Seit 1998 zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland
- Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen

Meine Malerei und Zeichnung werden prozesshaft mit verschiedenen Mitteln dargestellt. Diese Mischtechnik verselbstständigt sich während des Arbeitens und weicht schnell von meinem ursprünglichen Plan ab. Ich lasse mich gerne auf das Abenteuer ein. Die Themen tummeln sich in den Wunderwelten von Flora und Fauna. Beide liegen mir sehr am Herzen.

Kristina Breitenbach



S1, S2/Haltestelle Kirchdorf (Deister)



Quellengund 4, 30453 Hannover-Limmer
kontakt@veraburmester.de; www.veraburmester.de

- 1976 geboren in der Lüneburger Heide
- 1997-2000 Ausbildung zur Buchbinderin
- 2000-2005 Studium der Bildenden Kunst an der Fachhochschule Hannover
- 2006 Meisterschülerin von Prof. Peter Redeker
- 2006-2007 Stipendium Künstlerhaus Meinersen
- 2008 Nachwuchspreis der Stadt Schwetzingen
- Seit 2011 Lehrauftrag an der Hochschule Hannover

Ich finde es immer wieder spannend, mich mit neuen Materialien und Techniken auseinanderzusetzen. Seit letztem Jahr befaße ich mich mit dem Thema Wandteller als Bildträger. Es entstehen Collagen auf Porzellan – leise, skurril, poetisch, humorvoll.

Und daneben gibt es Radierungen und Zeichnungen zu betrachten und wer mag, kann in Druckerzeugnissen blättern.

Vera Burmester

Gast: Katharina Sickert



Stadtbahn 10/Haltestelle Harenberger Straße



Foto: Astrid Eggert

Kirchröder Straße 44 E (Stephansstift),
30625 Hannover-Kleefeld
eggert@malerei.net; www.malerei.net, 0511 625567

- 1990 Jahresstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Wien
- 1992 Wohn- und Arbeitsstipendium Schöppingen, Nordrhein-Westfalen
- 1993 Barkenhoffstipendium, Worswede
- 1994 Stipendium der Niedersächsischen Sparkassenstiftung im Künstlerhaus Meinersen
- 1996 Niedersächsischer Förderpreis für Bildende Kunst
- 2017 Aufenthaltsstipendium Jütland (Dänemark)
- 2018 Lehraufträge an der Hochschule Hannover für Design und Medien in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Terra Incognita, das sind die Leinwand und das Bild, das ich beginne, das ein Betrachter vorfindet. Meine Malerei entspringt einer Vorstellung, einer Erinnerung, einer Faszination, einem visuellen Eindruck. Die Umsetzung ist eine Anstrengung mit unberechenbarem Ergebnis. Ich arbeite im Raum zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Jedes Bild steht auf der Kippe.
Astrid Eggert



Bus 123, U 4, 5/Haltestelle Nackenberg



Foto: Schirin Fatemi

Gast im Atelier von Susanne Sauer-Andreae
Tivoli 9, 30989 Gehrden-Reddese
info@schirinfatemi.de; www.schirinfatemi.de

- 1986-1990 Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Bologna und Rom, Diplom bei Prof. S. Vendittelli
- Freischaffende Künstlerin Bereich Szenografie, seit 2008 Freie Malerei und Grafik
- 2011 Aufnahme in den Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler
- 2012-2014 Masterclass Druckgrafik in der Werkstatt von Prof. A. Volo in Rom
- 2017 Gründungsmitglied Kunst Hof Mehrum e.V.
- Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Schirin Fatemis Bildwerke reflektieren die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt: Die Figur im landschaftlichen Raum einerseits wird zur bewegten Fragestellung eines Ichs, die Kulturlandschaft andererseits verbindet konkrete Inhalte mit perspektivischer Abstraktion. Persönliche Zeichen, die sich in der eigenen Lebenserfahrung begründen, verbindet die Künstlerin zum Sinnbild menschlicher Existenz und thematisiert Fragen wie: ‚Was verbindet uns mit einem Ort?‘ oder ‚Was gibt uns das Gefühl von Orientierung in der Welt?‘

Jana M. Noritsch, Kuratorin, Berlin



S 1/Haltestelle Kirchdorf Bahnhof, dann Bus 560 Richtung Empelde/Haltestelle Reddese;
Stadtbahn 9/Haltestelle Empelde, dann Bus 560 Richtung Barsinghausen/Haltestelle Reddese



Hindenburgallee 20, 30989 Gehrden
monart@web.de; www.monafischer.jimdo.com
05108 6070838

- 1949 in Hannover geboren
- 1970-76 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Kunstpädagogik, 1. und 2. Staatsexamen)
- 1976-81 Studium Freie Kunst; Meisterschülerin bei Prof. Roland Dörfler
- 1978-83 Lehrauftrag für experimentelle Druckgrafik ebenda; Assessorin für Kunst
- 1983-01 Ateliers in Köln und Italien; zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
- Seit 2002 Atelier in Gehrden bei Hannover; Dozentin für Kunst
- Arbeiten in privatem und öffentlichen Besitz

Das Faszinosum der Schöpfung, des Lebens und die großen Fragen nach Anfang und Ende – die Zerstörung des Planeten Erde und seiner Atmosphäre durch den Menschen –, all das sind immer wiederkehrende Themen in meinen Bildern. Auch die Vorgänge, Texturen und Materialität im Mikro- und Makrokosmos interessieren mich. Mit teils aleatorischen Verfahren, Farbwirkungen und sich immer wieder überlagernden Prozessen des Auftragens und wieder Veränderns entstehen Gebilde aus Wissen und Vorstellung – zwischen Figuration und Abstraktion.

Mona Fischer



Stadtbahn 3/Haltestelle Wettbergen, dann Bus 500 Richtung Gehrden/Haltestelle Gehrden, Dammtor



Rehbergstr. 4, 30173 Hannover-Südstadt
(Atelier im 3. Stock ohne Aufzug – nicht barrierefrei!)
mail@magdajarzabek.com; www.magdajarzabek.com

- 1965 in Warschau (Polen) geboren
- 1983-1991 Studium Fachrichtung Architektur, Technische Universität Warschau
- 1990-1991 Stipendium in Schottland (St. Andrews University, Duncan of Jordanstone College of Art, Dundee)
- 1991 Architekturdiplom, Warschau
- 1992-2000 Studium der Bildenden Kunst, Fachhochschule Hannover
- 2001 Meisterschülerin bei Prof. Ulrich Baehr
- Projekte und Ausstellungen in Deutschland, Schweiz, Dänemark und Irland

Magda Jarzabek porträtiert ihre Wirklichkeit im Staunen über den Alltag und seine verborgene Tiefe. Porträts, auf denen keine Menschen zu finden sind, aber auf denen die Aura der Dinge, der Orte, der Muster und Strukturen im Moment für die Dauer festgehalten werden.

Wilfried Köpke



U 1, 2, 8, 8/Haltestelle Geibelstraße, Bus 121/Haltestelle St.Heinrich-Kirche



Foto: Jukia Beirits

Alte Bäckerei auf dem Stephansstift-Gelände
Kirchröder Straße 44 D, 30625 Hannover-Kleefeld

- 1956 in Schwarmstedt geboren
- 1977-83 Studium an der Fachhochschule Hannover, Studiengang Freie Kunst
- 1983 Diplom Freie Kunst an der Fachhochschule Hannover
- Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
- 1994 Arbeitsstipendium in Brande (Dänemark)
- 2005 Artist In Residence, Nagoya University of Arts (Japan)

Neonacrylfarben sind derzeit meine Herausforderung. Schon seit einigen Jahren faszinieren mich diese noch relativ neuen Farben. Ich experimentiere mit ihnen und erprobe alle Möglichkeiten sowohl in der gegenständlichen, als auch in der abstrakten Malerei. Hierbei ergeben sich für mich neue Möglichkeiten der Kombination beider Richtungen. Eine wunderbare Spielwiese tat sich für mich auf.

Gunnar Klenke



U 4, 5/Nackenberg



Stärkestraße 27, 30451 Hannover, Linden-Nord
kunst@bernhard-kock.de; www.bernhard-kock.de
 0175 9149884

- 1961 in Meppen geboren
- 1984-91 Studium Freie Kunst, Fachhochschule Hannover
- 1992 Meisterschüler bei Prof. Günther Sellung
- 1993 Stipendium Künstlerstätte Stuhr
- 1996 Atelierausbauförderung Land Niedersachsen
- 2010 Artist in Residence, Nagoya (Japan)
- 2018 Künstlerstipendium der Emsländischen Landschaft e.V.

Bei ‚Baumstammspalier‘ (2018) teilen sich zwei monochrome Farbfelder den Hintergrund, eines groß und mittelgrün, das andere etwas kleiner und hellgrün. Vor ihnen führen zwei Reihen schlanker Baumstämme diagonal in das Bild hinein. Sie sind in gestischer Manier ausgeführt und bilden einen eindrucksvollen Kontrast zu den eher nüchternen Farbfeldern. Leicht erhöht stehen sie auf dem Kolorit des Hintergrundes und demonstrieren, wie geschickt Kock beim Malen abgeklebt hat.

Michael Stoerber



Stadtbahn 10, Bus 100, 120, 200, 700/Haltestelle Küchengarten



Foto: Hanno Kübler

Badenstedter Straße 48, Werkstätten, 1. Stock,
 30453 Hannover-Linden • www.hannokuebler.de

- 1960 in Celle geboren
- 1984-92 Studium der Freien Kunst an der Fachhochschule Hannover
- 1992 Meisterschüler bei Peter Redeker; Arbeitsstipendium des Landes Niedersachsen
- 1994-96 Gründung der Gruppe ART IG und Tätigkeit als Kurator für die Fachhochschule Hannover
- 1998 Stipendium Künstlerhaus Meinersen
- 2013 Gründung der Ateliergemeinschaft „Lindener Kunstwerke AG“
- Zahlreiche Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland

„ Fassaden “

Meine Fotoarbeiten zeigen hannoversche Wohnbautraverse. Die regelmäßigen Architekturoberflächen werden gebrochen durch ein natürliches Netz aus Zweigen und Blättern. Man erinnert sich an Dornröschens Hecke und zugleich an abstrakte Werke Jackson Pollocks.

Hanno Kübler



U 9/Haltestelle Bauweg



Max-von-Laue-Straße 19, 30966 Hemmingen-Westerfeld
Lang.Malerei@t-online.de, 0178 5388391

- 1958 in Wiesbaden geboren
- 1978-82 Studium Kunst- und Werkpädagogik, Göttingen
- 1985-92 Studium Freie Kunst, Fachhochschule Hannover
- 1993 Meisterschüler bei Prof. Ulrich Baehr
- 1994 Arbeitsstipendium der Heitland Foundation
- 2003-2012 Lehrauftrag für Ästhetische Praxis, Universität Hannover

... So greift er in der Strukturierung seiner Kompositionen eben jene Störungen und andere Bildeffekte auf, die wir aus unserem digitalen TV-Alltag kennen. Und bestätigt im Gespräch über seine Arbeiten, dass die Medienpräsenz, die unsere Kultur durchzieht, deutlichen Einfluss auf seinen malerischen Ansatz hat – was heute ganz grundsätzlich für aktuelle Positionen der Malerei gilt.

Belinda Grace Gardner, Hamburg



Bus 300/Haltestelle Weetzener Landstraße, Hemmingen-Westerfeld



Mittelstraße 8, 30169 Hannover, Calenberger Neustadt
info@christiane-mauthe.de; www.christiane-mauthe.de
0151 102505

- In Stolzenau/Weser geboren
- Studium der Germanistik, Kunstgeschichte, Publizistik
- Seit 1985 eigenständige künstlerische Arbeit, Ausstellungen
- Seit einigen Jahren Hinwendung zum Thema Porträt
- Mitglied im BBK Niedersachsen und in der Arche Hameln

Im letzten Jahr ist eine Serie größerformatiger Bleistiftporträts entstanden. Dabei experimentierte ich mit Größe, Ausschnitt und Material. Den Arbeiten zugrunde liegen zumeist eigene Fotografien.

Eine neue Arbeitsphase ist in Planung, wobei klar ist: weiter Porträt, weiter Bleistift, weiter größere Formate.

Im Atelier wird deshalb diesmal vor allem Figürliches, einschließlich der kauzigen Hundeporträts ‚dox‘, zu sehen sein.
Christiane Mauthe



U 3, 7, 9/Haltestelle Waterloo, Bus 120/Haltestelle Calenberger Straße

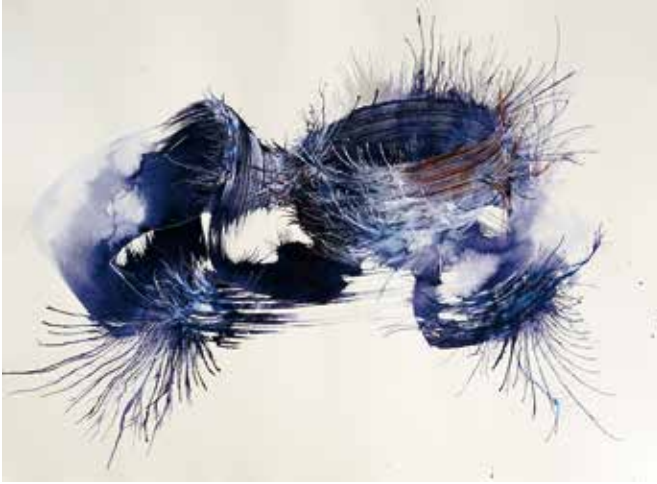


Foto: Anne Nissen

Charlottenstraße 42, 30449 Hannover, Linden-Süd
info@annenissen.de; www.annenissen.de

- 1995 Stipendium an der Kunstakademie in Bergen, Norwegen
- 1997 Diplom und Meisterschülerin, Fachhochschule Hannover
- 1999 Lindener Kunstpreis 1999, Hannover
- 2000 Kunstpreis Landkreis Gifhorn
- 2001 Stipendium Künstlerhaus Meinersen
- 2008 1. Preis Wettbewerb Garten.Eden.Kirche, Sprengel Hannover

Das Fließen der Tusche bildet in den letzten Jahren die Grundlage für die Entwicklung meiner Zeichnungen und Videoarbeiten. Zeitlicher Verlauf, Bewegung, Energie, Veränderung, Entwicklung und Wachstum spielen bei den abstrakten assoziativen Darstellungen bildnerischer Metaphern eine Rolle.

Anne Nissen



U 3, 7/Haltestelle Allerweg



Quellengrund 4, WerkstattHaus, 30453 Hannover-Limmer
harriet@sablatnig.de, 0175 3868856

- In Hannover geboren
- Ausbildung zur Druckvorlagenherstellerin
- Studium der Freien Kunst an der Fachhochschule Hannover

Zarte Zeichnungen von Menschen und Tieren werden auf monochrom gemalten Hintergründen abstrakter Malerei gegenübergestellt. Dadurch entwickeln die Bilder etwas Surreales und Traumwandlerisches und bekommen eine große poetische Stärke.

Harriet Sablatnig



Stadtbahn 10/Haltestelle Harenberger Straße



Fritz-Kuckuck-Str. 2, 30966 Hemmingen-Westerfeld
 2001hamburg@web.de; www.sandermartin.de
 0179 5398291

- 1957 in Hannover geboren
- 1977-81 Studium Grafik-Design, Fachhochschule Hildesheim bei Fritz Dommel
- 1982-87 Studium Malerei, Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe
- Meisterschüler bei Gerd van Dülmen
- Seit 2015 Atelier in Hemmingen-Westerfeld

Parallel zur Malerei habe ich immer wieder in der Technik der Radierung gearbeitet.

Gezeigt wird eine Auswahl von druckgrafischen Blättern von den frühen 1980er Jahren bis heute.

Um 13 Uhr, 15 Uhr und 17:30 Uhr führe ich den Druck einer Radierung vor.

Martin Sander



Bus 300, 360, 363, 365/Haltestelle Saarstraße, Westerfeld



Gast im Atelier von Vera Burmester
 Quellengund 4, 30453 Hannover-Limmer
 www.katharinasickert.de

- 1978 in Leipzig geboren
- 1999-2004 Studium der Bildenden Kunst an der Fachhochschule Hannover, Diplom
- 2004 Helen-Abbott-Förderpreis/Stipendium
- 2005 Meisterschülerin von Prof. Verena Vernunft
- 2008-2015 Künstlerisch-Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leibniz Universität Hannover, Fakultät für Architektur – Abteilung Malerei & Grafik
- Seit 2017 Lehrauftrag an der Leibniz Universität Hannover, Fakultät für Architektur – Abteilung Kunst und Gestaltung

Ein violetter Himmel im Gebirge zum Abend hin, eine beleuchtete Straßenbahn im Feierabendverkehr, ein schlafender Säugling – Stimmungen, die am Ende des Tages stehen und die die Nacht einläuten.

„Am Abend“ war ursprünglich als eine Serie von Zeichnungen geplant, entwickelte sich aber zunehmend zu Malerei auf Papier. Doch gleich, welches Material letztendlich das Gesagte ausdrückt, am Ende sollen poetische, vielschichtige Arbeiten stehen – Arbeiten, die den schwebenden Zustand zwischen Tag und Nacht beschreiben, zwischen dem, was war, und dem, was sein wird.

Katharina Sickert



Stadtbahn 10/Haltestelle Harenberger Straße



Foto: Kathrin Uthe

Dohmeyers Weg 10, 30625 Hannover-Kleefeld
k.uthe@onlinehome.de; www.kathrin-uthe-zeitraum.de

- In Lemgo geboren
- 1980-82 Studium der Kunstgeschichte, Freie Universität und Technische Universität Berlin
- 1982-87 Studium der Visuellen Kommunikation, Universität der Künste Berlin
- 1987 Abschluss Dipl.-Grafikerin
- 1988 Meisterschülerin bei Prof. Reinhart Braun
- 2011 Mitglied im BBK

Impulse und Anregungen für meine künstlerische Arbeit bekomme ich aus der Natur, der griechischen Mythologie und aus Musik und Tanz. Zumeist steht der Mensch im Mittelpunkt meiner bildnerischen Arbeit. Aktuell befasse ich mich mit den Heldentaten des Herakles und suche nach Parallelen zu unserer Zeit. Zeichnerisch, fotografisch und plastisch setze ich meine Gedanken dazu um.

Kathrin Uthe



Bus 137,127/Haltestelle Bahnhof Kleefeld; U 4, 5/Haltestelle Kantplatz



Seilerstraße 15G, 30171 Hannover-Südstadt
zopfmeike@gmail.com; www.meike-zopf.de
 0157 86383820

- 1972 in Berlin geboren
- 1994-1995 Studium Kunst auf Lehramt an der Universität der Künste Berlin
- 1995-1999 Diplom Kunsttherapie an der Hochschule Ottersberg
- 2001-2004 Diplom Freie Kunst an der Hochschule Hannover
- 2005 Meisterschülerin bei Prof. Verena Vernunft
- 2016 Ars-Terra Aufenthaltsstipendium Malmö (Schweden)
- 2015 Ars-Terra Aufenthaltsstipendium Nagoya (Japan)
- 2015 Artist in Residence, Galerie Kaysser, Ruhpolding

So wie der Dichter assoziativ und sprunghaft berichtet, so verbindet auch Meike Zopf in ihren Bildern häufig unterschiedliche Orte, Zeiten und Handlungen. Bei aller Gegenständlichkeit der Darstellung verrätseln solche Kunstgriffe das Geschehen auf der Leinwand nicht weniger als die Allianz unterschiedlicher Stile und Malsprachen: Wir treffen hier auf eine Malerei, in der sich zeichnerische und malerische Elemente begegnen, überlagern und mitunter miteinander streiten. Eine Malerei, die aus den spannungsvollen Gegensätzen zwischen skizzenhaften, eher vagen und komplexen, sehr konkreten Formen lebt.

Michael Stoeber



U 1, 2, 8, 18/Haltestelle Schlägerstraße; Bus 121/Haltestelle Stolzestraße

Foto: Edin Bajrić



Schulenburg Landstraße 152, 30165 Hannover-Hainholz
 edin_bajric@hotmail.de; www.edinbajric.de
 0160 7945226

- 2003 Bildende Kunst an der Fachhochschule Hannover, Klasse Prof. Sigrun Jakubaschke und Klasse Prof. Verena Vernunft
- 2007 Diplom Bildende Kunst bei Prof. Verena Vernunft
- 2008 Meisterschüler von Prof. Verena Vernunft
- Seit 2014 Künstlerisch-Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover, Fakultät für Architektur und Landschaft – Abteilung Kunst und Gestaltung

Die Kunstwerke Edin Bajrićs sind nicht laut, brachial oder pompös. Sie kommen unaufgeregt und ruhig daher und offenbaren sich dem Rezipienten subtil und fein. Selbst die Materialität ist oft von gleicher Machart. Wir finden Zucker, der sich auflöst, Seifenblasen, die zerbrechlich im Raum schweben, Papier zu Schiffen gefaltet. Alles Stoffe, die fragil sind und etwas transportieren, das poetisch anklingt.

Vera Burmester



U 6/Haltestelle Krepfenstraße; Bus 135/Haltestelle Mogelkenstraße

Foto: Götz Bergmann



Edwin-Oppler-Weg 5, 30167 Hannover-Nordstadt
 otter.1958@gmx.de, 0177 7668535

- 1958 in Dortmund geboren
- 1991-96 Studium der Bildenden Kunst an der Fachhochschule Hannover
- 1997 Meisterschüler bei Prof. Sigrun Jakubaschke
- 1997 Gründungsmitglied der Ateliergemeinschaft Grammophon und des Vereins Dingding e.V.
- Seit 1994 Ausstellungen im In- und Ausland.

Zur plastischen Arbeit von Götz Bergmann

Wie Geschichten, die nicht zu Ende gehen, sind die Arbeiten von Götz Bergmann. Aus Fundstücken und kleinen Figuren schafft er wundersame Szenerien, unaufdringlich und zierlich wie eine handgeschriebene Notiz, aber gleichzeitig so intensiv und berührend, dass man sie nicht wieder verlassen möchte.

Mareike Poehling



Stadtbahn 4, 5/Haltestelle Schneiderberg/Wilhelm-Busch-Museum; Stadtbahn 6, 11/Haltestelle Kopernikusstraße



Nienburger Str.14a, 30167 Hannover-Herrenhausen
 anna.eisermann@googlemail.com;
 www.annaeisermann.wordpress.com

- 1980 auf der Schwarzmeer-Halbinsel Krim (Ukraine) geboren
- 1996-2001 Studium der Darstellenden und Angewandten Kunst, Schwerpunkt Malerei, Krim (Ukraine)
- 2004-2007 Studium der Bildenden Kunst, Schwerpunkt freie Malerei, Muthesius-Kunsthochschule Kiel
- 2007 Diplom Bildende Kunst – Malerei bei Prof. Peter Nagel
- 2013 Preis des Hannoverschen Künstlervereins
- 2014 Kunstpreis der Vorstandsjury J3fm

Anna Eisermann hat ihrer großen malerischen Fähigkeit eine weitere hinzugesellt: Sie formt aus Stoff, Schaumstoff, Teppichen und Fransen plastische Gebilde, die ihre Malerei in den Raum führen und diesen vereinnahmen. Und so lässt sich über die Arbeiten der Künstlerin sagen, dass ihre Kunstwerke so fokussiert, so aufgeladen und konzentriert sind, dass sie sogleich zum Leben erweckt werden könnten. Entweder treten sie aus der Leinwand heraus oder aber man wird in eine fremde und wunderschöne Welt gesogen.

Alisa V.J. Zahn



U 4, 5/Haltestelle Appelstraße



Foto: Jürgen Friede

30900 Wedemark, Anfahrt mit dem PKW: L190 durch Mellendorf – Elze – Berkhof – Sprockhof, nach 400m in den Feldweg rechts; dem Hinweisschild folgen
 www.wikipedia.org/wiki/Jürgen_Friede, 05130 790904

- 1954 in Uelzen geboren
- 1972-1975 Bühnenbildassistent an den städtischen Bühnen Lübeck und Essen
- 1976-1982 Studium der Plastik an der Hochschule Hannover/ University of Applied Sciences and Arts
- Stipendium des Landes Niedersachsen
- Seit 1984 zahlreiche Ausstellungen, Großplastiken im öffentlichen Raum
- Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen
- Studienreisen in den Norden Afrikas

Der Bildhauer Jürgen Friede fertigt Formen aus Hartgestein, die miteinander dialogisieren und sich gegenseitig kommentieren. Die Arbeiten des Bildhauers gliedern und strukturieren den umgebenden Raum. Streng und sachlich sind diese Skulpturen und genau gearbeitet, dabei oft von geradezu lyrischer Leichtigkeit. ... Ohne vorherige Skizze, allein mit dem gedanklichen Entwurf im Kopf, schneidet und fräst, schleift und poliert Friede seine Objekte.

Michael Stoeber

Gast: Inge Marion Petersen



Lahwiesen 9, 30659 Hannover-Bothfeld
elena.glazunova@gmx.de; www.elenaglazunova.de,
 0177 2914346

- In Moskau geboren
- Studium an der Kunsthochschule Stroganowskoje, Moskau; Diplom
- Künstlerin im Kunst-und-Architektur-Zentrum Moskau
- Mitglied des Künstlerverbandes der UdSSR
- Studienaufenthalt in den USA
- Mitglied im Bund Bildender Künstler Niedersachsen und in der Künstlergilde e. V.
- Seit 2000 freischaffende Künstlerin

In meiner künstlerischen Arbeit versuche ich nicht etwa, Gegenstände, Ereignisse oder Erscheinungen darzustellen, sondern ich versuche zu verstehen, wie sie wahrgenommen werden. Vieles wird unsere Gefühle ansprechen, sie streifen, berühren, angreifen oder gar verletzen. Nicht die Dinge selbst werden von mir beschrieben, sondern es werden Erinnerungen an sie geweckt – gewissermaßen in einer Poesie der Empfindungen. Ich bemühe mich, die Elemente zu finden, die die Herzen begeistern und entflammen und die ganz unterschiedliche Erinnerungen in unseren Seelen wecken können.

Elena Glazunova

Gast: Dagmar Schmidt



U 3, 7, 9/Haltestelle Noltemeyerbrücke; Bus 631/Haltestelle Uslarplatz



Kronenstr. 14, 30161 Hannover-Oststadt
u.grest@gmx.de, 0173 8121260

- 1956 geboren
- Bis 1985 Studium der Malerei an der Fachhochschule Hannover und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
- Seit 1983 Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

Im Grunde genommen möchte ich erreichen, dass die Betrachtenden ohne Assoziations- und Interpretationshürden in meine Bilderwelt eintauchen.

Im Moment überarbeite ich einige meiner älteren Bilder, die nach einem Wechsel in neue Arbeitsräume nicht mehr „passen“.

Ulrike Grest



U 1, 2, 3, 7, 8, 9, 10, 17/Haltestelle Hbf



Podbielskistraße 3A, 30163 Hannover-List
 kontakt@michaelahanemann; www.michaelahanemann.de
 0511 10546701

- Studium der Bildenden Kunst an der Fachhochschule Hannover bei Peter Redecker, Verena Vernunft und Peter Krahe
- 2006 1. Preis, Kunstpreis der Grünen Liga, Berlin
- 2012 „Honorable mention winner“, American Icon Competition, Sausalito (USA)
- 2013 A.I.R. Stipendium, Raum für Kunst und Natur, Bonn
- 2015 Nominierung Kunstpreis Altonale, Hamburg
- Lebt und arbeitet in Hannover

Die Arbeiten von Michaela Hanemann bewegen sich zwischen den Polen Figuration und Abstraktion, zwischen Konzept und Intuition. Ausgehend von einer ganz konkreten Frage, können sich auf den ersten Blick ganz unterschiedliche Strategien entwickeln. Zum einen entstehen Malereien, deren Entstehungsprozess der unbewussten Äußerung größeren Raum bietet. Motivische Zeichnung und freie, mitunter ungestüme Farbmalerie finden dabei zu einer Symbiose. Daneben entwickelt sie auch mehr performative, teils interaktive Lösungen. Ihre Themen sind dabei zugleich universell und höchst subjektiv.

Esther Orant



U 3, 7, 9; Bus 100, 121, 134/Haltestelle Lister Platz



Foto: Helmut Hennig

Am Großen Garten 5a, 30149 Hannover-Herrenhausen
 helmut-hennig@web.de; helmut-hennig.blogspot.com
 0177 6440599

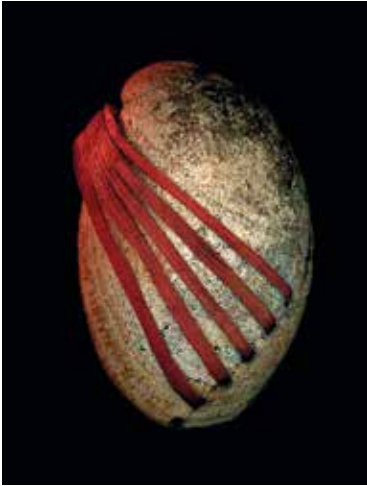
- 1955 in Itzehoe geboren
- 1977-1979 Tischlerlehre in Husum
- 1979-1989 Bildhauer- und Kunststudium an der FH Hannover
- Mehrere Studienreisen durch Europa, Nordafrika und Vorderasien
- Seit 1994 Mitglied in der Kunstkooperative kik.kunst in kontakt
- 1997-2003 Mitbetreiber des Kunstraum 10 Hannover
- Seit 1985 Beteiligung an nationalen und internationalen Ausstellungen und Kunstprojekten
- Seit 1990 Installationen und experimentelle Videoprojekte im öffentlichen Raum
- Lebt und arbeitet in Hannover und Nordfriesland

Seit geraumer Zeit beschäftige ich mich mit Installationen, Licht-, Sound- und Videoprojekten in Räumen, an Orten und Situationen, die ich künstlerisch interessant finde. Dabei beziehe ich deren Umfeld, die Architektur, die Natur und andere charakteristische Gegebenheiten in meine Arbeit mit ein. Meist verschmelzen die Orte, an denen die Interventionen stattfinden, mit dem Thema meiner künstlerischen Arbeit und werden Bestandteil der Installation. Neue, ungewohnte Situationen, Erlebnisräume und Szenarien entstehen, Orte mit veränderter Bedeutung, in die der Betrachter eintauchen kann.

Helmut Hennig



U 4, 5/Haltestelle Schaumburgstraße



Schulenburgstraße 150 b, 30165 Hannover-Hainholz
kuehnkunst@web.de; www.kuehnkunst.de

- 1956 in Treysa geboren
- 1981-1988 Studium der Freien Kunst in Hannover mit Abschluss Diplom
- Seit 1988 freischaffender Bildender Künstler mit den Schwerpunkten Malerei, Lichtbild, Druckgrafik
- Stipendien und Ausstellungen im In- und Ausland
- Werke in privaten und öffentlichen Sammlungen

Malerei, Druckgrafik und Lichtbild sind meine künstlerischen Ausdrucksmittel. Diese Bereiche laufen bei mir seit Jahren parallel und gleichberechtigt. Zum einen stehen da sehr reduzierte Lichtbildwerke als autonome Solitäre – zum anderen bilden diese eine Grundlage für die von mir entwickelten „Hybriden“. In diesen Bildern wird übermalt und überdruckt. Es wird weggenommen und dazugegeben. Dabei wird Lack gegossen, es wird geschnitten, gerissen, geklebt und gebohrt. In den „Hybriden“ ergänzen und formen sich alle Bereiche meines Schaffens zu einer neuen Einheit.

Alexander Kühn



U 6/Haltestelle Krepfenstraße; Bus 135/Haltestelle Mogelkenstraße



Große Heide 13 A (großes Gartentor), 30657 Hannover,
Isernhagen-Süd • ma.anli@hotmail.com • 01520 2637885

- Bis 1981 1. Berufsleben: Erzieherin (Jugendfürsorge, mehrfach behinderte Kinder)
- 1992 Diplom Hochschule für Bildende Künste Hamburg
- 1994 Arbeitsstipendium für Bildende Künstler/Hamburg
- Seit 2002 „Atelier Zwischenraum“ in Hannover
- 2006-2018 überwiegender Aufenthalt in chinesischem Dorf (bei Zhuhai)
- 2008 Teilnahme an der Shanghai Biennale
- 2014 Gruppenausstellung im Gu Yuan Museum, Zhuhai

Es sind die großen Themen: Zeugung, Haus, Tanz, Tier, Mund, Lust, denen ich mich immer wieder nähere; ihre Bedeutungsebenen überlagern sich, ihre Bewegungen sind angehalten. ... in anhaltender Bewegung durchschauen. Alles.

Angelika Mantz



U 9/Haltestelle Fasanenkrug



**Großer Kolonnenweg 5, 30163 Hannover-Vahrenwald,
im Figurentheater „Theatrio“
g.merkin@atelier-merkin.de; www.atelier-merkin.de
0160 99766469**

- 1950 geboren
- 1970-73 Innenarchitekturstudium, Fachhochschule Hannover
- 1974-79 Maleriestudium, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Meisterschüler
- 1976-82 und 1985-87 Lehrauftrag für Malerei, Fachhochschule Hannover
- 1982 Niedersächsisches Künstlerstipendium Schloss Bleckede
- 1995 Arbeitsstipendium Cultural Exchange House Shuhochu (Japan)
- 2009-10 Lehrauftrag für Malerei, Fachhochschule Hannover
- Seit 1976 Ausstellungen im In- und Ausland

Eine weiße Leinwand ist wie eine Verheißung! Ich freu' mich drauf – und dann fang' ich an.
Gerhard Merkin



Bus 135, U 1, 2/Haltestelle Büttnerstraße



**Kleine Pfahlstraße 20 c, 30161 Hannover-Oststadt
art@torsten-paul.de; www.torsten-paul.de
0511 54619330**

- 1949 in Zittau geboren
- 1967 Lehre als Schrift- und Plakatmaler in Berlin
- 1973-79 Studium an der Kunsthochschule Berlin, Fachgebiet Malerei und Siebdruck
- 1984 Ausbürgerung und Übersiedlung von Berlin-Ost nach Hannover
- 1994-98 Ausbildung zum Bildhauer in verschiedenen Studios in Carrara (Italien)
- Ausstellungen in Europa, Australien, Amerika und Asien

Während vieler Strandspaziergänge an vielen Meeren bin ich auf allerlei an Land gespülte Gegenstände gestoßen. Diese Fundstücke habe ich zusammengetragen und miteinander verbunden. Auf diese Weise sind unterschiedlichste Strandgutobjekte entstanden.

Auch Boote haben immer wieder meine Aufmerksamkeit erregt, und jedes Mal haben mich die Konstruktion, der Grad des Verfalls oder die Farben fasziniert. Auch diese Beobachtungen sind Gegenstand meiner Malerei geworden.

Das Meer ist faszinierend, doch die Meeresverschmutzung und die Verunreinigung der Strände haben mir auch bewusst gemacht, welches brisante Thema sich hier erschließt.

Torsten Paul



U 3, 7/Haltestelle Sedanstraße; Bus 100, 121, 200/Haltestelle Wedekindstraße

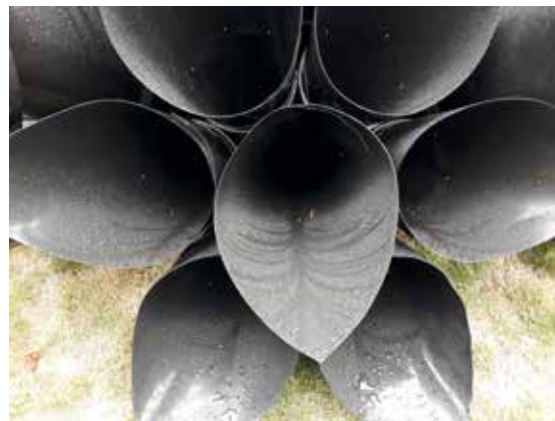


Gast im Atelier Jürgen Friede, 30900 Wedemark
Anfahrt mit dem PKW: L190 durch Mellendorf – Elze –
Berkhof – Sprockhof, nach 400m in den Feldweg rechts;
dem Hinweisschild folgen
ingepetersen@gmx.de; www.ingemarionpetersen.de

- In Handewitt-Langberg (Flensburg) geboren
- 1994-1999 Studium Freie Kunst, Fachhochschule Hannover
- 2000 Meisterschülerabschluss bei Prof. Verena Vernunft
- Ausstellungen im Inland und Ausland
- Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Zeichnen und Zeichnen setzen in einer Welt, die sich ständig verändert. Ich möchte mit allen Sinnen Veränderungen und Verwandlungen erspüren, hinterfragen und versuchen zu entschlüsseln, um sie dann zeichnerisch darzustellen.

Inge Marion Petersen



Gast im Atelier von Elena Glazunova
Lahwiesen 9, 30659 Hannover-Bothfeld
mail@dagmarschmidt.eu; www.dagmarschmidt.eu

- 1963 in Lommatzsch/Sachsen geboren
- 1983-86 Architekturstudium, Bauhaus Universität Weimar
- 1986-1992 Studium und Diplom Bildende Kunst, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle/Saale
- 1992-1994 Graduiertenstipendium des Landes Sachsen-Anhalt und Meisterstudium bei Prof. Irmtraut Ohme
- 2006 mfi-Preis Kunst am Bau
- 2013ff Kunst im Stadtumbau – Projekt Kunst Neu Olvenstedt (Landeshauptstadt Magdeburg)
- 2015/16 Rezeptionsforschung an Kunst im öffentlichen Raum – Projektstipendium Stiftung Kunstfonds u.a.

Mich interessieren die Interaktionen zwischen Kunstwerken, Menschen und Umwelt. Wie werden Kunstwerke wahrgenommen, warum erlangt manche Kunst subjektive Bedeutung oder wird gar Teil einer kollektiven Erfahrung? Wann trägt ein Objekt oder eine Situation zur Identifikation bei? Deshalb setze ich mich in meiner Arbeit wiederholt mit der Rezeption von Kunst auseinander. Die prämierte „Grabungstaedte“ (2005) entwickelte sich zu einem Bild für den Stadtumbau und einem Erinnerungsort für das Wohnen in standardisierten Bauten, auch am Tag des offenen Denkmals.

Dagmar Schmidt



Foto: Brigitte Schrage

Hüttenstr.3a, 3. Stock, 30165 Hannover-Hainholz
brigitte.schrage@htp-tel.de • 0511 6007235

- 1961 in Sandhorst/Aurich geboren
- 1983-1988 Studium der Freien Kunst an der Fachhochschule Hannover bei Prof. Ulrich Baehr
- 1988 Preis des Kunstvereins Hannover (Villa Minimo-Stipendium)
- 1991-1992 Jahresstipendium des deutschen Akademischen Austauschdienstes nach Jamaika
- 2013 Namensänderung von Vickers nach Schrage

Themen kommen immer wieder zurück, so auch meine Auseinandersetzung mit der Gartenarbeit. Die vielen Stunden des Glücks und die gärtnerischen Erfolge beeinflussen meine Malerei. Unendliche Entdeckungen sind zu machen im geschützten Rahmen, die aber bedroht sind durch den stärker werdenden Klimawandel.

Brigitte Schrage



U 6, Bus 121/Haltestelle Fenskestraße; S 1, 2, 4, 5, 8/ Haltestelle Nordstadtbahnhof



Schulenburg Landstraße 152 F, 30165 Hannover-Hainholz
info@sergej-tihomirov.de; www.sergej-tihomirov.de
0176 51757008

- 1965 in Moskau geboren
- 1981-1985 Studium an der Kunsthochschule Samara
- 1985-1994 pädagogische Tätigkeit an der Kunstschule Samara
- 1994 Übersiedlung nach Deutschland
- Lebt seit 2002 in Hannover
- Workshops und Kurse für Erwachsene und Kinder im eigenen Atelier

Zeit ist unfassbar, flüchtig: Gerade erst durchlebt, wandelt sich jedes Jetzt in Vergangenes, von dem, wenn überhaupt, in uns nur bruchstückhafte Erinnerung bleibt – flüchtig und bisweilen im Rückblick heftig verzerrt. Wie die Zeit, so ist auch das Spiegelbild etwas Unfassbares, etwas – in Abhängigkeit von der Beschaffenheit des Bildträgers – verzerrt Verschwommenes, sekundenschnell verschwunden, wenn sich das räumliche Verhältnis von Gespiegeltem und Bildträger ändert. Schließt sich die Tür mit einem Klick, ist mit dem Zug alles weg – auch das, was sich auf ihm spiegelte.

Sergej Tihomirov



U 6 (Richtung Nordhafen)/Haltestelle Krepfenstraße; Bus 135/Haltestelle Mogelkenstraße



Bödekerstr. 86a, 30161 Hannover-List
 mesico130@yahoo.co.jp;
 www.megumi-yamaura.wixsite.com/nihonga

- 1981 in Hiroshima (Japan) geboren
- 2008 Hiroshima City University Graduiertenschule (DFA): Promotion in Kunst
- 2010 Künftleraustausch-Programm der chinesischen Botschaft (China)
- 2014 Einzelausstellung, Galerie Kawabe, Tokyo (Japan)
- 2017 Großer Preis der 5. Kirschblütenpreis-Ausstellung, Sato Sakura Museum, Tokyo (Japan)
- 2018 „Imago Mundi“ – Hiroshima/Nagasaki; Sammlung Luciano Benetton (Italien)
- 2018 Finalist Ronin Globus Artist-in-Residence-Programm, Ronin Gallery, New York (USA)

Ich male im japanischen Stil.

Japanische Malerei wird in Japan „NIHONGA“ genannt und verwendet fast die gleichen Materialien und Techniken wie vor 1300 Jahren. Diese nutze ich, um mit einer zeitgenössischen Perspektive und einem eigenständigen Konzept zu einem neuen Ausdruck zu gelangen.

Hauptthema meiner Malerei ist es, der unsichtbaren Zeit eine Gestalt zu geben, in der Menschen und Landschaften entstanden sind.

Megumi Yamaura



U 3, 7, 9; Bus 100, 121, 134/Haltestelle Lister Platz



Bödekerstr. 86a, 30161 Hannover-List
 yo.hey.yashima@gmail.com;
 www.yoheyyashima.wixsite.com/yohei-yashima

- 1985 in Shimane (Japan) geboren
- 2013 Hiroshima City University Graduiertenschule
- 2018 Großer Preis der 36. Grand Prize Exhibition des Ueno Royal Museum, Tokyo (Japan)
- „Imago Mundi“ – Hiroshima/Nagasaki; Sammlung Luciano Benetton (Italien)

Ich arbeite mit Ölfarbe.

In meinen Bildern versuche ich, dem verletzten Inneren des Menschen, seinen Empfindungen, Gestalt zu geben. Symbolisch steht dafür die Plastikpuppe. Wie können wir mit Leid umgehen? Durch die Kunst möchte ich traumatische Angst und Einsamkeit sublimieren, denen der Mensch nicht entkommen kann.

Yohei Yashima



U 3, 7, 9; Bus 100, 121, 134/Haltestelle Lister Platz



Region Hannover

Der Regionspräsident

Herausgeber:

Region Hannover, Team Kultur

April 2019

Koordination und Redaktion:

Christine Engelmann

E-Mail: christine.engelmann@region-hannover.de

Fotos:

Bildarchive der Künstler, wenn nicht anders angegeben

Helmut Sielken, Edin Bajrić (kleine Fotos im Innenteil)

Layout:

Region Hannover, Team Medienservice

Druck:

Region Hannover, Team Medienservice

Gedruckt auf Papier mit 100%iger nachhaltiger Rohstoffnutzung

Weitere Informationen:

Region Hannover

Team Kultur

Hildesheimer Str. 20

30169 Hannover

Tel.: 0511/616 - 23230

Fax: 0511/616 - 23229

E-Mail: kultur@region-hannover.de

Internet: www.region-hannover-kultur.de

Änderungen und Irrtum vorbehalten.

